

Pflegeleitbild

Unser Ziel ist es, den Menschen, die von uns betreut werden, das größtmögliche Wohlbefinden zu verschaffen, sowie ihnen adäquate, an den spezifischen Bedürfnissen des Einzelnen orientierte Pflege und Hilfestellungen anzubieten und dabei gleichzeitig wirtschaftlich zu arbeiten. Kompetente, professionelle Pflege und menschliche Wärme sind dabei unsere Leitmotive.

Pflege mit Herz, Hand und Verstand ist unsere Stärke.

Jeder Bewohner wird ungeachtet seines Alters, Geschlechts seiner Hautfarbe, seines Glaubens oder seiner Sexualität mit Würde und Respekt behandelt.

Traditionell werden christliche Werte in unserer Einrichtung berücksichtigt und getragen und finden sich auch im täglichen Umgang miteinander wieder.

Der einzelne Bewohner, seine Angehörigen und weitere Bezugspersonen werden in die Pflege mit einbezogen, um die größtmögliche Selbstständigkeit zu erhalten oder wiederherzustellen. Soweit es uns möglich ist, berücksichtigen wir religiöse, kulturelle oder psychologische Bedürfnisse und setzen uns auch gegenüber Dritten dafür ein.

Bei der Begleitung sterbender Menschen sorgen wir für ständige Betreuung durch eine Vertrauensperson. Unsere Pflege wird geplant durchgeführt und berücksichtigt die aktuellen pflegewissenschaftlichen Aspekte sowie jede neue gesetzliche Regelung, die Auswirkungen auf die Pflege hat. Wir führen eine aktivierende, den Menschen einbeziehende Pflege durch und legen Wert auf ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Pflege, anderen Berufszweigen und Institutionen des öffentlichen Lebens.

2.3 Grundlegende Zielsetzungen

Wir betrachten Pflege als Beziehungsprozess. Menschen mit psychischen Problemen leiden häufig unter Kontakt- und Beziehungsschwierigkeiten. Durch Annahme und Wertschätzung wollen wir ein Klima der Offenheit herstellen, in dem es dem Bewohner ermöglicht werden soll, sein Selbst- und Fremdvertrauen wieder zu finden bzw. zu stärken. Dadurch soll erreicht werden, dass der Bewohner Kontakt und Beziehungen zu sich und anderen aufnehmen kann. Weiterhin betrachten wir Pflege als Erhaltung und Förderung der Unabhängigkeit. Darunter verstehen wir Hilfe zur Selbsthilfe, d.h. die Anleitung der verschiedenen Verrichtungen sollte, soweit im Einzelfall möglich, im Vordergrund stehen. Menschen mit psychischen Erkrankungen verlieren nicht selten in der Gestaltung des täglichen Lebens ihre Autonomie. Deshalb wollen wir den Bewohnern ermöglichen, ihre Selbständigkeit und Selbstverantwortung im Alltag wiederzuerlangen bzw. zu halten und zu stärken. Außerdem sind der Erhalt und die Förderung der Kommunikationsbedürfnisse der Bewohner besonders zu berücksichtigen. Ziel ist es hierbei, einer möglichen Vereinsamung entgegenzuwirken und soziale Kontakte zu fördern bzw. neu herzustellen.

Grundsätzlich wollen wir älteren chronisch psychisch kranken und pflegebedürftigen Menschen auch weiterhin ihren gewohnten Lebensraum, bestehend aus vertrauten Wohnumfeld, ansprechender Freizeitgestaltung und sinnvoller Beschäftigung erhalten. Dabei bilden die „Aktivitäten des täglichen Lebens“ den Orientierungsrahmen für unser pflegerisches Handeln. Sie eignen sich, bedürfnisorientiert auf die individuelle Situation der Bewohner einzugehen und ein möglichst umfassendes Bild von ihren Gewohnheiten, Ressourcen und Problemen zu erhalten.

Unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Hilfebedürftigkeit und des individuellen Unterstützungsbedarfes eines jeden Bewohners wollen wir ein individuelles und sinnerfülltes Leben ermöglichen. Dafür stehen den Bewohnern fachlich ausgebildete Mitarbeiter zur Seite, die sie im Lebensalltag begleiten und die sie mit individuell aufeinander abgestimmten versorgerischen, pflegerischen und therapeutischen Angeboten unterstützen.